

*Robi Thommen*

## Gruess an d'Orangerie

Als Bijou bisch zum Vorschn koh  
Im Riech'mer Paradys.  
Wie neugebore stohsch jetz do  
Im Park vo s Saresys.

Bisch wirklig - oder isch's e Träumli -  
Dä Wermispänder, wo  
Vor langer Zyt d'Orangebäumli  
Het überwintere loh?

Jo wahrli, bisch d'Orangerie  
Syt hundertfuffzig Johr.  
Wie elegant gsehsch hütte dry,  
Wie nobel kunnsch is vor!

So lycht beschwingt und ohni Schveri  
Luegt au dy Tämpeli dry;  
Me seit, es syg vom Melchior Berri,  
's isch 's Düpfli uff em i!

Doch was passiert mit dir, Juwel,  
In so profaner Zyt?  
Wo isch dä Huuch vo Geischt und Seel,  
Wie färn vo dir, wie wyt?

E Sprichwort git is guete Bscheid:  
«Lueg 's Gueti ligt so nooch!»,  
Wo Geischt und Seel dir anetreit:  
Der Muusigschuel e Hoch!

Si hüllt di y, in Dur und Moll  
Und zue dym Nutz und Fromme.  
Au d'Juced griesst di freudevoll;  
Syg härzlig drum willkomme!



*Noch nicht ganz fertig, doch schon ohne Gerüst steht sie da: die Orangerie im Sarasinpark. Foto Philippe Jaquet.*